

Forschungsstandorte der Universitätsmedizin Halle (Saale)

Medizin-Campus Steintor

In den Instituten auf dem traditionsreichen Gelände zwischen Magdeburger Straße, Steintor und Franzosenweg wird vor allem zu immunologischen, physiologischen, rechtsmedizinischen, pathologischen und pflegewissenschaftlichen Aspekten geforscht. Auch die zahnmedizinische Forschung findet in der neuen Zahnklinik auf dem Medizin-Campus Steintor statt. Nicht weit entfernt, in der Julius-Kühn-Straße und der Hollystraße, befinden sich die Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie Psychosomatik sowie das Institut für Physiologische Chemie.



Ernst-Grube-Straße

Am östlichen Rand des Weinberg-Campus liegt die Ernst-Grube-Straße, die in der gesamten Länge vom Universitätsklinikum Halle (Saale) gesäumt wird. Hier wird neben der Patientenversorgung auch wissenschaftlich gearbeitet und sind diverse Forschungslabore der Kliniken angesiedelt.

Charles-Tanford-Proteinzentrum - Weinberg Campus

Im Charles-Tanford-Proteinzentrum wird fakultätsübergreifend und grundlagen- bzw. krankheitsorientiert zu Proteinen, Proteinbiochemie und



RNA-Biologie geforscht. Beteiligt sind daran auch Arbeitsgruppen der Medizinischen Fakultät, unter anderem des Instituts für Molekulare Medizin. Des Weiteren sind Teile des Zentrums für Medizinische Grundlagenforschung (ZMG), beispielsweise die Core Facility Massenspektrometrie, hier untergebracht.

Auf dem Weinberg Campus, Ostdeutschlands zweitgrößtem Technologiepark, befinden sich zudem Einrichtungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Forschungsinstitute der Leibniz- und der Helmholtz-Gemeinschaften (IPB, IAMO und UFZ), der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaften sowie Biotech- und Dienstleistungsunternehmen.

Core Facilities

Die Core Facilities (CFs; Gerätezentren) dienen dazu, Forschungsgeräte und -dienstleistungen gleich für mehrere Einrichtungen der Universitätsmedizin Halle (Saale) sowie zum Teil der Naturwissenschaftlichen Fakultäten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zentral zur Verfügung zu stellen. Sinn ist die gemeinsame Nutzung technologischer und personeller Ressourcen. Derzeit gibt es die CF Analyse, KKS (Koordinierungszentrum für Klinische Studien Halle), Imaging, Kleintierimaging, Massenspektrometrie, Tierhaltung und Zellsortierung. Sie stehen unter dem Dach des Zentrums für Medizinische Grundlagenforschung (ZMG).

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Studierenden aller Studiengänge an der Medizinischen Fakultät - Medizin, Zahnmedizin und Evidenzbasierte Pflege/Gesundheits- und Pflegewissenschaft - wird frühzeitig die Option einer forschungsorientierten Karriere nahegebracht. Dazu dienen spezifische Förderprogramme:

Promotionskolleg Medizin:

umfasst alle Doktorandenprogramme der Fächergruppe Medizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. med.; Dr. med. dent.; Dr. rer. medic.)

Clinician-Scientist-Programm:

Forschungsförderung während der Facharztausbildung im Rahmen einer 50/50-Aufteilung mit dem Ziel der Habilitation

Advanced-Clinician-Scientist-Programm:

Rekrutierung von externen wissenschaftlich aktiven Fachärztinnen und -ärzten

Mentoring-Programm:

richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitierende und Privatdozierende

Wilhelm-Roux-Programm:

fakultätsfinanziertes Förderprogramm für Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern in Kooperation mit etablierten Wissenschaftlern und Kliniken der Universitätsmedizin Halle (Saale)

Kontakt:

Medizinische Fakultät der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Magdeburger Straße 8, 06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 557 1893
E-Mail: dekan@uk-halle.de



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

FORSCHUNG

an der

Medizinischen Fakultät der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



www.medizin.uni-halle.de

Forschungsschwerpunkte

„Molekulare Medizin der Signaltransduktion“ und „Epidemiologie & Pflegeforschung“ sind die beiden Forschungsschwerpunkte der Universitätsmedizin Halle (Saale). Darin und in das Konzept der „Demografie-orientierten Landesmedizin“ des Landes Sachsen-Anhalt ist unsere Forschung zu den klinischen Schwerpunkten Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Alternsmedizin eingebettet.

Die Forschung der Universitätsmedizin Halle (Saale) verfolgt das grundsätzliche Ziel, neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und auf deren Basis die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung zu fördern.

„Wissenschaftslandkarte“ der Medizinischen Fakultät



Molekulare Medizin der Signaltransduktion

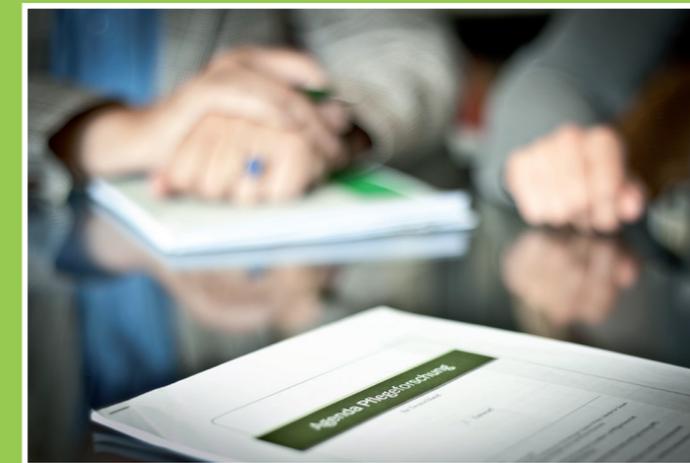
Erforscht:

- molekulare Entstehungsmechanismen von Krankheiten aufgrund von gestörter Signalübertragung zwischen, in und aus Zellen und fehlregulierter Genexpression
- die Charakterisierung von prognoserelevanten biochemischen und physiologischen Parametern und tumorbiologischen Aspekten
- entwickelt und bewertet neue rationale und individuelle Therapiestrategien (z.B. Immuntherapie)

Epidemiologie & Pflegeforschung

Erforscht und entwickelt:

- evidenzbasierte Medizin in Diagnostik, Therapie und Pflege
- Evaluationen gesundheitlicher Risikofaktoren sowie Prognose- bzw. Therapieindikatoren
- Vorsorge- und Versorgungsstrategien
- die Weiterentwicklung von Pflege- bzw. Betreuungsstrategien in der Akutversorgung innerhalb eines Therapiekonzeptes mit dem Ziel größtmöglicher Patientenautonomie



Forschungsverbünde und –einrichtungen

Graduiertenkollegs für Nachwuchswissenschaftler (DFG)

- **GRK 1591 (seit 2010)** „Posttranskriptionelle Regulation der Genexpression: Mechanismen und Rolle in der Pathogenese“
- **GRK 2155 (seit 2016)** „ProMoAge – Proteinmodifikationen: Schlüsselmechanismen des Alterns“ (gemeinsam mit Jena)

Interdisziplinäres Zentrum für Altern Halle (IZAH)

Forschende der Universität Halle befassen sich fakultätsübergreifend im IZAH mit den Aspekten und Mechanismen des Alterns.

Interdisziplinäres Zentrum Medizin-Ethik-Recht

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Ethikern und Juristen soll der Diskussion und Erforschung von Problemen auf den Grenzgebieten Medizin, Ethik und Recht dienen, die aufgrund immer spezifischer werdender Erkenntnisse in der medizinischen Forschung sowie deren Anwendung am Menschen entstehen.

Profilzentrum Gesundheitswissenschaften (PZG)

Der Verbund verfolgt interdisziplinär die gesundheitswissenschaftliche Forschung, Weiterbildung und Lehre an der Medizinischen Fakultät und bringt Forschende und Praktizierende zusammen.

Krukenberg-Krebszentrum Halle (KKH)

Gemeinsame Einrichtung der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Halle (Saale) für die onkologische Forschung und Krankenversorgung

Mitteldeutsches Herzzentrum

Kardiologen, Kinderkardiologen und Herzchirurgen der Universitätsmedizin Halle (Saale) arbeiten hier in gemeinsamen Forschungsprojekten beispielsweise zum Ersatz von Herzklappen oder zu Herzinsuffizienz zusammen.

LZG

Im Landeszentrum für Zell- und Gentherapie werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Leukämien, Lymphomen oder anderen Krebserkrankungen behandelt. Es ist eines der modernsten Stammzelltransplantationszentren Deutschlands.